

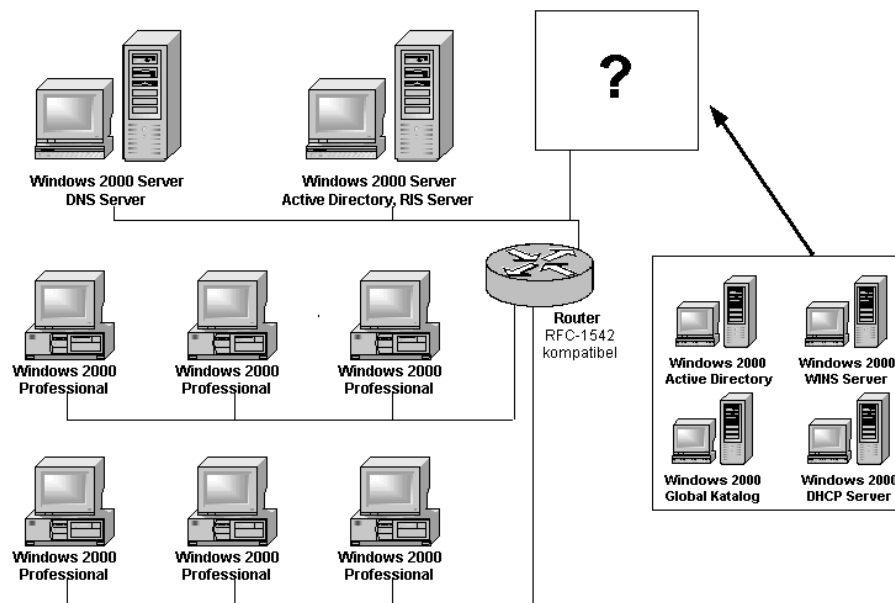
Fragen zur Installation

Frage 1

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma. Sie wollen auf 6 neuen PXE-fähigen Computern Windows 2000 Professional installieren. Nachdem Sie ein korrektes Image erzeugt haben und Ihren RIS-Server richtig konfiguriert haben, testen Sie, ob dieses Image von den Stationen übers Netzwerk geladen werden kann.

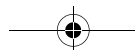
Dabei stellen Sie fest, dass die Stationen anscheinend überhaupt keinen Kontakt zum RIS-Server aufnehmen. Was müssen Sie tun, damit die RIS-Installation durchgeführt werden kann?

Zur Lösung des Problems können Sie einen neuen Server, wie in der Grafik gezeigt, ins Netzwerk einfügen. Welchen Server sollten Sie hier hinzufügen?



**F1****Fragen zur Installation**

- a. Windows 2000 Active Directory Domänencontroller
- b. Windows 2000 WINS Server
- c. Windows 2000 Global Catalog Server
- d. Windows 2000 DHCP Server



Frage 2

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma. Ein Kollege bittet Sie um Ihren Rat. Sein Arbeitsplatzrechner läuft unter Windows NT 4.0. Dieser Rechner verfügt über einen leeren, 1200 MB großen Bereich auf der einzigen Festplatte.

Aus Testzwecken installierte er Windows 2000 Professional auf einer neuen Partition in diesem freien Bereich, damit er über Dual-Boot beide Systeme, Windows NT und Windows 2000, wahlweise booten kann.

Zu seinem Entsetzen musste er jedoch feststellen, dass der Versuch, sein altes Windows-NT-4.0-System wieder hochzufahren, nach dem Windows-2000-Setup fehlschlägt. Das Setup scheint die NT-Installation defekt gemacht zu haben.

Was können Sie Ihrem Kollegen raten?

- a. Er hätte vor dem Setup alle Partitionen in FAT umwandeln sollen.
- b. Er hätte beim Start des Windows 2000-Setups mithilfe des Utilities WINNT32.EXE festlegen sollen, dass er die Partition für das Betriebssystem selbst auswählen darf.
- c. Mit der beschriebenen Konstellation ist Dual Boot zwischen Windows NT 4.0 und Windows 2000 Professional prinzipiell nicht möglich.
- d. Er hätte vor der Windows 2000 Professional-Installation auf Ihrer NT-Installation Service Pack 6 aufspielen sollen.
- e. Er hätte eine zusätzliche Platte einbauen und Windows 2000 Professional auf dieser Platte installieren sollen.

F3 Fragen zur Installation**Frage 3**

Sie möchten 100 Computer von NT 4.0 Workstation auf Windows 2000 Professional aufrüsten.

Es soll hierzu die Windows 2000 Professional-CD-ROM verwendet werden, allerdings möchten Sie, dass das Update unbeaufsichtigt abläuft.

Sie starten dazu den Setup-Manager und erstellen die **unattend.txt**-Datei. Diese Datei kopieren Sie auf eine Diskette, die Sie verwenden möchten, wenn Sie die Maschinen automatisch aufrüsten.

Sie legen die Diskette ein und starten dann den Rechner von der Windows 2000 Professional-CD-ROM. Doch obwohl Sie im Setup-Manager den Installationsmodus für das vollständig unbeaufsichtigte Setup gewählt haben, läuft der Vorgang nicht automatisch ab.

Wie können Sie erreichen, dass Sie das Update zwar mit der Windows 2000 Professional-CD-ROM ausführen, Sie jedoch keinerlei Parameter von Hand eingeben müssen?

- a. Sie benennen die Datei **unattend.txt** auf der Diskette in **winnt.sif** um.
- b. Sie fügen mit einem Editor von Hand eine Sektion [Data] in die UNATTEND.TXT-Datei ein und stellen den »Unattended Install«-Parameter auf YES ein.
- c. Sie erstellen mithilfe des Programms **MAKEBOOT.EXE** 4 Setup-Bootdisketten und kopieren **UNATTEND.TXT** auf die erste dieser Disketten. Danach starten Sie das Update mithilfe der Setup-Bootdisketten.
- d. Sie erzeugen einen Ordner **\\$OEM\$\\$SETUP** auf der Festplatte des Testcomputers. Sie kopieren **UNATTEND.TXT** in diesen Ordner und starten danach das Update.

Frage 4

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma und möchten Windows 2000 Professional auf 40 PXE-fähigen Computern und 55 nicht-PXE-fähigen Computern installieren. Um sicherzugehen, dass eine Installation ohne Probleme möglich ist, überprüfen Sie auf der WebSite von Microsoft unter www.microsoft.com/hcl die Hardwarekompatibilitätsliste. Erleichtert stellen Sie fest, dass alle betreffenden Rechner auf der Liste aufgeführt werden.

Nun erstellen Sie ein RIS-Image. Sie laden das Image auf dem RIS-Server und konfigurieren diesen entsprechend. Dann booten Sie die 95 Rechner. Sie stellen fest, dass sich die 40 PXE-fähigen Computer mit dem RIS-Server verbinden können, nicht jedoch die 45 nicht-PXE-fähigen Computer!

Was sollten Sie tun?

- a. Sie erteilen auf dem RIS-Server der Gruppe **Jeder** NTFS-Leseberechtigungen für das RIS-Image.
- b. Sie erteilen in der ADS-Verwaltung Objektrechte auf die Images des RIS-Servers, so dass auch nicht-PXE-fähige Rechner das Image lesen können.
- c. Sie erstellen mit dem Utility RIPREPEXE eine spezielle Bootdiskette für die nicht-PXE-fähigen Computer. Sie starten die betreffenden Rechner mit dieser Diskette.
- d. Sie erstellen mit dem Utility RBFGE.EXE eine spezielle Bootdiskette für die nicht-PXE-fähigen Computer. Sie starten die betreffenden Rechner mit dieser Diskette.

F5 Fragen zur Installation**Frage 5**

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma und müssen den Windows 98-Rechner Ihres Abteilungsleiters nach Windows 2000 Professional updaten.

Der betreffende Rechner verfügt über einen 500-MHz Pentium III-Prozessor und hat 64 MB RAM und eine 6,3 GB-Festplatte. Das Update versuchen Sie, indem Sie mit der Windows 2000 Professional-CD-ROM booten und im Textbasierten Setup angeben, dass Sie das bestehende Betriebssystem aktualisieren wollen.

Nachdem der Setup-Prozess alle benötigten Dateien auf die Festplatte kopiert hat und der textbasierte Teil des Setups fertiggestellt ist, starten Sie den Rechner neu.

Direkt beim Booten zeigt das BIOS plötzlich einen Virenbefall des Bootsektors an.

Was sollten Sie tun?

- a. Sie ändern die BOOT.INI-Datei, indem Sie dem ARC-Pfadnamen einen signature()-Parameter hinzufügen.
- b. Sie booten den Rechner mit Windows 98 und entfernen den dortigen Windows 98-Virenchecker. Danach starten Sie das Setup von Windows 2000 Professional komplett neu.
- c. Sie starten den Rechner unter DOS neu und starten von dort FDISK /mbr. Danach können Sie den Rechner erneut booten und das Setup fortsetzen.
- d. Sie deaktivieren den BIOS-Virenchecker, starten den Rechner neu und setzen das Windows 2000 Professional-Setup fort.

Frage 6

Im Netzwerk Ihrer Firma möchten Sie eine automatische Installation von Windows 2000 Professional auf 40 Rechnern durchführen. Diese Installation soll mithilfe des Utilities SysPrep stattfinden. Die Computer, die Sie installieren sollen, verfügen über verschiedene Festplattencontroller, Netzwerkkarten und Grafikadapter. Allerdings sind alle Komponenten der Rechner in der Hardwarekompatibilitätsliste für Windows 2000 Professional aufgeführt und sind plug'n'play-tauglich.

Sie beginnen, indem Sie Windows 2000 Professional und die von Ihnen gewünschten Applikationen auf einem Vorlagenrechner installieren. Danach kopieren Sie die Programme SYSPREP.EXE und SETUPCL.EXE ins Verzeichnis C:\sysprep dieses Rechners. Sie erstellen mit dem Setup-Manager eine automatische Antwortdatei namens SYSPREP.INF und legen diese Datei ins Verzeichnis C:\. Schließlich rufen Sie das Programm SYSPREP.EXE auf.

Sie erstellen mit einem Festplatten-Kopierwerkzeug eines Fremdherstellers ein Image der Festplatte des Vorlagenrechners und verteilen dieses Image auf die Arbeitsstationen. Doch nachdem Sie die Arbeitsstationen mit dem neuen Image hochgefahren haben, wird das Setup nicht wie erwartet automatisch fertiggestellt.

Was haben Sie bei der Vorbereitung und Verteilung des Images falsch gemacht?

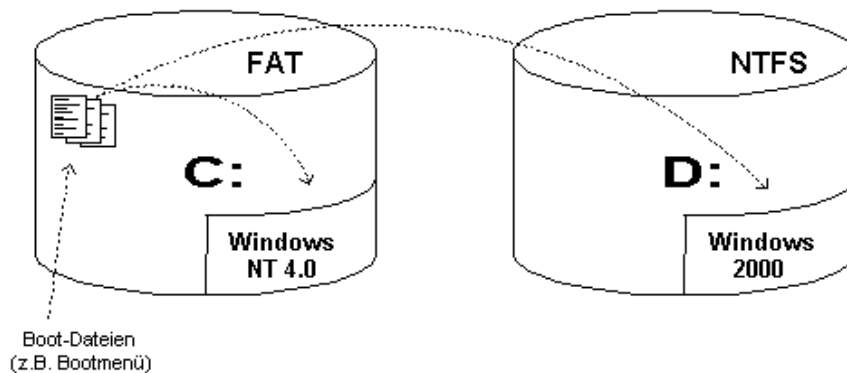
- a. SYSPREP.INF muss in SYSPREPSIF umbenannt werden.
- b. SYSPREP.INF muss im Verzeichnis C:\sysprep gespeichert werden.
- c. SYSPREP.EXE muss mit dem Parameter -pnp aufgerufen werden.
- d. SYSPREP.EXE muss mit dem Parameter .-nosidgen aufgerufen werden.

F7 Fragen zur Installation

Frage 7

Sie betreiben einen Rechner mit 64 MB Arbeitsspeicher und 2 Festplatten mit je 2 GByte Kapazität unter Windows NT 4.0 Workstation. Windows NT ist dabei frisch auf der ersten Festplatte installiert, die zweite Festplatte ist frei.

Sie möchten nun Windows 2000 Professional zusätzlich auf diesen Rechner aufspielen, um beide Systeme mit Dual-Boot abwechselnd verwenden zu können.



Ausgehend von der hier gezeigten Planung: Was sollten Sie tun, bevor Sie Windows 2000 Professional installieren und das gewünschte Dual-Boot-System betreiben können?

- a. Sie installieren Windows NT 4.0 Workstation auf C: neu und lassen beide Platten beim Setup mit NTFS formatieren.
- b. Sie wandeln mit dem Utility **CONVERT** die Formatierung von C: in NTFS um.
- b. Sie führen unter Windows NT 4.0 das Utility **CHLDSK** aus.
- d. Sie installieren unter Windows NT 4.0 das Service Pack 4 oder höher.
- e. Sie brauchen nichts vorzubereiten, sondern können Windows 2000 Professional sofort auf der zweiten Festplatte installieren.

Frage 8

Sie möchten auf Ihrem neuen Rechner Windows 2000 Professional installieren. Der Rechner verfügt über einen Pentium-133-MHz-Prozessor, 128 MByte Arbeitsspeicher, ein ACPI-fähiges BIOS und eine leere 6,3 Gbyte-Festplatte.

Sie starten das Setup, indem Sie die Windows 2000 Professional-CD-ROM einlegen und den Rechner damit booten. Sie führen den textbasierten Teil des Setups durch, indem die Festplatte partitioniert und formatiert wird. Als Sie gerade dabei sind, im grafischen Teil des Setups den von Ihnen gewünschten Namen des Rechners anzugeben, fällt plötzlich der Strom aus.

Was können Sie tun, um das abgestürzte Setup fertigzustellen?

- a. Sie verwenden die Wiederherstellungskonsolle, um den Rechner auf die Weiterführung des unterbrochenen Setups vorzubereiten.
- b. Sie booten den Rechner mit einer DOS-Diskette und führen dann den Befehl **WINNT /c** aus.
- c. Sie booten den Rechner lediglich wieder mit der Windows 2000 Professional-CD-ROM hoch. Das Setup wird dann an der Stelle fortgesetzt, an der Sie bereits vor dem Rechnerabsturz angelangt waren.
- d. Sie müssen die Installation komplett neu beginnen. Ein unterbrochenes Setup kann nicht wieder aufgenommen werden.

F9**Fragen zur Installation**

Frage 9

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma. Ihr Netz besteht aus 120 Windows 2000 Professional-Computern und drei Windows 2000 Server-Computern. Die Rechner unterstützen den PXE-Standard.

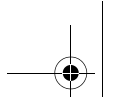
Vor einigen Monaten haben Sie die Windows 2000 Professional-Arbeitsplätze über die Remote Installation Services eingerichtet, nun müssen Sie einige der Anwendungen, die über das RIS-Image aufgespielt wurden, auf eine aktuelle Version aufrüsten. Die Anwendungen unterstützen von sich aus keine automatische Installation.

Sie möchten die folgenden Ziele erreichen:

- Auf den Arbeitsstationen wird ein unbeaufsichtigtes Update der betreffenden Applikationen durchgeführt.
- Der Netzwerkname jeder Windows 2000-Arbeitsstation wird automatisch geändert, so dass Sie einheitliche Etiketten an den Rechnern anbringen können.
- Die neuen Applikationen stehen den Benutzern ohne zusätzlichen Administrationsaufwand zur Verfügung, sobald das neue RIS-Image verteilt wurde.
- Bestehende Einstellungen der Benutzerprofile werden auf den Arbeitsstationen beibehalten.

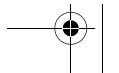
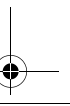
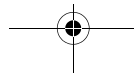
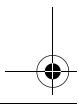
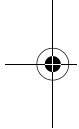
Sie ergreifen die folgenden Maßnahmen:

- Sie installieren das bisherige RIS-Image auf einen Windows 2000-Rechner namens TEST.
- Sie aktualisieren die gewünschten Applikationen auf Computer1.
- Sie ändern den Netzwerknamen von Computer1 in %DIM-SERIAL_NUM%.
- Sie starten das Utility RIPrep.exe auf Computer1, um ein neues RIS-Image vom derzeitigen Zustand des Rechners zu erstellen und dieses Image auf den RIS-Server zu laden.
- Danach starten Sie alle Windows 2000 Professional-Rechner neu und laden dann von dort aus über PXE das neue Image vom RIS Server.



Welches Resultat oder welche Resultate ergeben sich aus Ihren Aktionen? (Wählen Sie alle zutreffenden Antworten.)

- a. Auf den Arbeitsplätzen findet eine automatische Aktualisierung der betreffenden Applikationen statt. Es ist beim Update keine Benutzerinteraktion nötig.
- b. Der Netzwerkname von jedem Windows 2000 Professional-Computer wird geändert und passt nun zu seiner Verwaltungsnummer.
- c. Die Anwendungen können nach dem beschriebenen Vorgang von den Benutzern ohne weiteres verwendet werden.
- d. Vorhandene Arbeitsumgebungen der Benutzer werden auf den Windows 2000 Professional-Computern beibehalten.

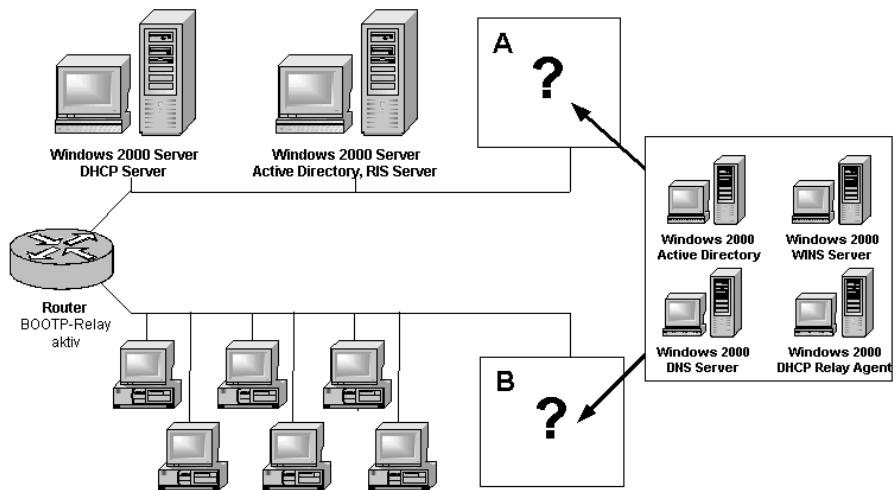


F10 Fragen zur Installation

Frage 10

Sie sind der Netzwerkadministrator in Ihrer Firma und möchten Windows 2000 Professional auf einer Gruppe von Arbeitsstationen installieren. Dazu erstellen Sie ein RIS-Image und legen dieses auf dem dafür vorgesehenen RIS-Server ab. Die zu installierenden Stationen sind alle PXE-kompatibel.

Ihr Netzwerk besteht aus zwei Segmenten und hat folgenden Aufbau:



An welchen Stellen sollten Sie welche Server einrichten, damit die Arbeitsstationen sich beim Hochfahren korrekt mit dem RIS-Server verbinden und von dort ihr Installations-Image ziehen können?

- a. A: WINS-Server, B: DHCP Relay Agent
- b. A: WINS-Server, ansonsten ist nichts weiter erforderlich.
- c. A: DNS-Server, ansonsten ist nichts weiter erforderlich.
- d. B: Active Directory, ansonsten ist nichts weiter erforderlich.